



Walpurgisnachtstraum. Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Pique Dame und Auszüge aus Henry Purcells Fairy Queen auf der Bühne der Komischen Oper Berlin: Thilo Reinhardts russisch-deutsches Verirrungsverhängnis vor und des Ensembles La Capricciosa Auflösung in der Geisternacht zum 1. Mai 2011.

Wir dürfen's dann aber, zur Befreiung, verspotten, doch ebenfalls nicht ohne Pathos, nämlich das der Ironie. Dies führte DANN >>>> der zweite Teil des Abends vor. Aber nur wenige, die die Pique Dame vorher sahen, erlebten es, vielleicht fünf oder sechs; alle übrigen Zuschauer, die auf der Bühne in den Kulissen der Pique Dame platznahmen, waren frisch hinzugekommen nachts um elf; es waren zudem gänzlich andere Charaktere: fast durchweg jugendlich und unkonventionell, wie von anderer Konfession, - aber da sie doch die Pique Dame zuvor nicht gehört und gesehen, mußte ihnen entgehen, wozu dieses Nachtkonzert der spöttischste Kommentar eines Völkchens war, das gegen Mitternacht in die Realität strömt. An Tschaikowskis so spätromantischem wie verbohrtem Fühlen, das schließlich Erlösung im Wahnsinn sucht - seine Musik ist immer auch hochdolisiertes Zelebrieren von Verklemmtheit, persönlicher und gesellschaftlicher, wie die spätromantische Musik überhaupt -, an die Klang-Ekstase also hysterischer Hyperstasierungen schlägt Purcell wie an Tschinellen: denn wären es, sagen seine Naturgeister, Glocken, dann wären sie taubhohl - oder, um's mit Puck zu sagen:



Lord, what fools these mortals be!

Welche Verirrtheit, sagen sie, wenn doch ein Kuß sie lösen könnte: ganz genau so saßen in AKT II von Reinhardts Pique Dame die Schafe des einkomponierten Schäferspiels da; schon dieses selbst hatten sie durchblökt. Als es vorbeiwar, nahmen sie Platz auf den Fauteuils und sahen der Tragödie so staunend zu, wie nur Schafe können. Bei Purcell bekamen sie Stimme, verwandelten sich in den Naturlaut zurück und in lauter Geister über den Wassern. Dem kam sehr zugute, daß das Ensemble La Capricciosa auf alten Instrumenten spielte. Barockgeige, Barockcello (noch ohne den Stachel zwischen den Knien gehalten)... *ungefähre* Tonklänge, flürend und vom Oszillieren des Übergangs der Dämmerungen, dazu schon mal Vogelstimmen vom Band eingespielt - und überhaupt - *S p i e l!* Julia Giebels virtuoser, doch warmer Sopran, das vorgeführte Stimm-Outrieren Adam Cioffaris, das die Stimme zur lebenden Maskierung macht, die leicht pikante Lockerheit des Alts Caren van Oijens und Matthias Siddhartha (!) Ottos klarer, fast englischer Tenor, da doch drin ein Engel steckt, und aller Akteure Lust, immer knapp vorm Theaterspiel zu stehen... wir dazu den Blick von der Bühne in den erleuchteten völlig leeren Saal --- all das hatte etwas von Befreiung. Das nahm uns, den von Hermanns Wahnsinn mit Tragödie aufgeladenen Leuten, an der Hand vom Boden auf, verneigte sich und fragte, ob man tanzen wolle.

Lord, what fools these mortals be!

Yet so pleasing the Pain, so soft is the Dart,
That at once it both wounds me, and tickles my Heart.

Aber wirklich spüren konnten das nur die Fünfe oder Sechse, die von der Pique Dame hiergelieben waren; die andren aber haben nur



*geschaut in Nachtgesichten
Eures eignen Hirnes Dichten*

. Doch das ist a u c h schon viel.



THE FAIRY QUEEN
Auszüge aus Henry Purcells Oper.
Musikalische Leitung ... Mika Yonezawa. Szenische Einrichtung ... Tomo Sugaw
Bariton ... Adam Cioffari. Mezzo ... Caren van Oijen.
Sopran ... Julia Giebel. Tenor ... Matthias Siddhartha Otto.
Das Barock-Ensemble *La Capricciosa*:
Barockvioline ... Mika Yonezawa, Peter Wünnenberg.
Barockviola ... Florian Schulte. Barockcello ... Christoph Lamprecht.
Erzlaute/Barockgitarre ... Ophira Zakai.
Barocktrompete ... Michael Stodd, Matthias Kamps.
Pauke ... Friedhelm May. Cembalo/Studienleitung ... Lutz Kohl.
Leider keine weitere Vorstellung.

albannikolaiherbst - Sonntag, 1. Mai 2011, 17:58 - Rubrik: Oper
1 Kommentar - Kommentar verfassen - 1341 mal gelesen



albannikolaiherbst meinte am 2011/05/01 13:41:

Was mir eben noch einfiel.

Ein *Bild*: Das Auflachen - gelöst, völlig frei - Mika Yonezawas, als Peter Wünnenberg dem Publikum erzählte, wie bizarr für die Europäer damals DerChineseAlsSolcher gewesen sei: von solcher Qualität des Staunenswerten, daß es quasi keinen Unterschied machte, ob man Elfen auf die Bühne ließ oder Geparden oder eben Chinesen.

So wird auch für uns Heutige manches absonderlich sein, das wir in einhundertfünfund-zwanzig Jahren restlos normal finden werden: unauffällig gegeben. Genau dieses Wissen leuchtete in Yonezawas Lachen, dessen Freiheit befreiend ansteckend war: als Gegenteil der verklemmten Bürgerlichkeit des puschkin/tschaikowskischen Hermanns.

Antwortenhttp://albannikolaiherbst.twoday.net/stories/walpurgisnachtstraum-pjotr-iljitsch-tschaikowskis-pique-dame-und-auszue/#16593654

Für Adrian Ranjit Singh v. Ribbentrop, meinen Sohn.

> STATUS

Sie können sich hier **anmelden**, wenn Sie schon einen twoday.net Account haben, oder sich **kostenlos registrieren**.



(Für Bestellung anklicken.)

EINFÜHRUNG IN DIE ROMANE:



(Für Bestellung anklicken.)

> DIE KAPITEL:

- albannikolaiherbst.twoday.net
- + W E R K S T A T T
- + AlltagsMythen
- + Alßlog
- + AltesEuropa
- + ANTI-HERBST
- + Arbeitsjournal
- + ARGO-ANDERSWELT
- + AUFUNDNIEDERGÄNGE
- + BambergerElegien
- + BUCHMESSEN
- + Buchverbot
- + CAMP
- + Chats
- + DieKorrumpel
- + DieReise
- + Dirnfeßner
- + DISTICHEN
- + D S C H U N G E L B U C H
- + DTs
- + Elymus repens
- + Entwuerfe
- + evolution
- + Filme
- + FORTSETZUNGSROMAN
- + FrauenundMaenner
- + G U R R E
- + Gedichte
- + Geschichten
- + GIACOMO JOYCE
- + GLAEUBIGER
- + HOERSTUECKE
- + InNewYorkManhattanRoman
- + Konzerte
- + Korrespondenzen
- + Krieg
- + Kulturtheorie
- + KULTURTHEORIEderGESCHLECHTER
- + KYBERREALISM
- + LexikonDerPoetik
- + Links
- + Lißlog - THEORIE
- + LOYOLA
- + lyrics
- + MEERE, Letzte Fassung.
- + melville
- + MusikDesTagesFuerEB
- + MW, Roman
- + Netzfunde
- + NOTATE
- + Oper
- + Paralipomena
- + Pasolinimitschrift
- + Peter Hacks Nachlaß
- + POETIK-DOZENTUR-2007
- + P O E T I K z u r M U S I K
- + P R Ä G I N G E N
- + IKONOGRAFIE
- + diadorim
- + Paul
- twoday.net

> NEUES

- Den Gedankengang versteh...**
Gut. Nur etwas anderes für "versacken", das ja...
albannikolaiherbst - 2012/09/26 11:44
- weil**
"quagmire" auch eine ausweglose situation bezeichnet,...
parallalie - 2012/09/26 11:08
- Jessas!@Parallalie.**
Wie kommst Du pardautz auf - Zwickmühle? Und kann...
albannikolaiherbst - 2012/09/26 10:59
- Die Wörter in den...**
Meine Wörter in ihren Geist: gewichste kalte Steine...
albannikolaiherbst - 2012/09/26 10:58
- albannikolaiherbst - 2012/09/26 10:53
- Aus der Zukunft in unsere Vergangenheit ...**
4.50 Uhr: [Arbeitswohnung. >>>> Claus Bantzer, Jazzkantate „Tu deinen Mund auf für die Stimmen.“] Wunderbarer ...
- Der neue, vierzigste.**
Giacomo Joyce >>>> steht drin.
albannikolaiherbst - 2012/09/26 10:40
- Kalte glattpolierte Steine...**
Meine Worte in ihrem Geist: kalte